

Ralf Gießler

**Osterode/Herzberg.** Kinder sollen im Altkreis Osterode in Zukunft noch besser geschützt werden. In Herzberg startet mit einer sogenannten Kelly-Insel im Familienforum an der Hindenburgstraße 27a ein Präventionsprojekt, das Kindern im Alltag schnelle und unkomplizierte Hilfe bieten soll. Ergänzt wird der Schutz durch Verkehrssicherheitsaktionen und Aufklärungsarbeit.

„Das Kelly-Insel-Projekt kommt ursprünglich aus Esslingen und wurde vom Verein ‚Kelly-Insel‘ entwickelt“, erklärt Astrid Matten, zuständig für Touristik, Kultur und Jugend der Stadt Herzberg. Sie betreut das Projekt für die Stadt und nimmt es zusammen mit Marco Wode vom Polizeikommissariat Osterode am Harz in Angriff. Nach dem Mord an einem sechsjährigen Mädchen im Jahr 2000 hätten Polizei, Stadtverwaltung, Bürger und die Alexandra-Sophia-Stiftung das Konzept entwickelt. Ziel sei es, Kindern sichere Anlaufstellen zu bieten und gleichzeitig Hilfsbereitschaft sowie Zivilcourage in den Bürgern zu stärken.

Mittlerweile gäbe es in Deutschland rund 3.000 Kelly-Inseln, darunter auch mehrere Kommunen im Landkreis Göttingen. Neben Duderstadt, Hattorf, Osterode am Harz und Bad Sachsa gehört Herzberg nun ebenfalls zu den teilnehmenden Städten.

#### Anlaufstellen bieten Kindern schnelle Hilfe in Notfällen

Als Kelly-Inseln dienen Geschäfte, Bildungseinrichtungen und weitere Einrichtungen, die von Stadt und Polizei ausgewählt und auf ihre Eignung überprüft werden. Ein gut sichtbares Schild an der Eingangstür kennzeichnet die Anlaufstellen.

Kinder erhalten dort unkomplizierte Hilfe – etwa ein Pflaster, die Möglichkeit, zu Hause anzurufen, oder Unterstützung, wenn sie sich unsicher fühlen. Bei ernsteren Vorfällen verständigen die Mitarbeitenden die Polizei.

Zum Projekt gehört außerdem die Arbeit mit Kindern der zweiten Grundschulklassen und deren Eltern. Beim Elternabend mit der Polizei werden die Eltern in jeder Grundschule sensibilisiert, zum Beispiel, wie sie ihre Kinder selbst stärken können. Auch schwerste Vergehen wie sexueller Missbrauch werden thematisiert, da diese vorwiegend im nahen sozialen Umfeld stattfinden.

#### Polizei besucht Zweitklässler und erklärt „Kelly-Inseln“

Die zweiten Klassen bearbeiten im Unterricht obendrein das Arbeitsheft „Ich sage HALT“. Einige Inhalte besprechen die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern zu Hause.

# Herzberg eröffnet erste Kelly-Insel und stärkt die Sicherheit von Kindern

Mit neuen Anlaufstellen und Aufklärungskampagnen will Herzberg Kinder besser schützen. Doch wie funktioniert das Präventionsprojekt genau?



Collin Augustin vom TelefonCenter in Osterode zeigt das Plakat der "Kelly-Insel".

Ralf Gießler (5)/ FMN



"Kelly-Insel"-Arbeitsmaterialien für die Kinder.



Die Kinder waren beim Verkehrssicherheitstag der Grundschule in Dreilinden mit Begeisterung bei der Sache.

Anschließend besucht Polizeibeamter Marco Wode vom Polizeikommissariat Osterode alle zweiten Klassen. Er wiederholt die Inhalte und zeigt einen speziellen Kelly-Film. Zum Abschluss erhalten die Kinder eine kleine Spielzeugkelle als Schlüsselanhänger.

„Pro Kind fallen an Materialkosten nur 3,54 Euro an. Das ist gut angelegtes Geld“, sagt Wode. Die Nutzung der Kelly-Inseln werde regelmäßig ausgewertet. „Zum Glück noch nicht wegen eines sexuellen Übergriffes“, berichtet er. „Ich bin

gespannt, wie viele ‚Kelly-Inseln‘ es in Herzberg und den Ortschaften geben wird. In Hattorf, Bad Grund, Bad Lauterberg und Osterode am Harz gibt es ja schon etliche dieser Anlaufstellen“, bemerkte Polizist Wode bei der Einweihung.

Bürgermeister Christopher Wagner (parteilos) sieht darin den Beginn eines größeren Netzwerks: „Seitens der Stadt beschäftigen wir uns schon länger mit der Thematik, der Rat hat entsprechende Mittel bereitgestellt. Es ist ein

wichtiges Thema, und wir haben nun mit unserer ersten ‚Kelly-Insel‘ eine gute Grundlage, auf die wir aufbauen können. Denn das Familienforum ist bekannt und wird gut angenommen. Ich glaube, wir bauen damit ein stabiles Hilfe- und Unterstützungsnetz auf.“

#### Eltern und Klapptafeln stärken Kindersicherheit im Verkehr

Neben den Kelly-Inseln sollen auch kleinere Maßnahmen die Sicherheit von Kindern erhöhen. So nahm Marco Wode als Jugendbe-



v.l.n.r.: Herzbergs Bürgermeister Christopher Wagner, Uwe Dombeck, Geschäftsführer Heilpädagogische Einrichtungen der Lebenshilfe in Herzberg am Harz, Marco Wode, Kontaktbeamter beim Polizeikommissariat in Osterode am Harz sowie Jugendbeauftragter der Verkehrswacht Osterode-Bad Grund mit Franziska Diedrich, Leiterin der Polizeistation in Herzberg, beim Anbringen des ersten Kelly-Insel-Plakates.



Marco Wode (Zweiter von links, Kontaktbeamter beim Polizeikommissariat in Osterode am Harz sowie Jugendbeauftragter der Verkehrswacht Osterode-Bad Grund) mit Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und einem Jugendlichen der Jugendwerkstatt Stadt Osterode am Harz bei der Schilderübergabe.

auftragter der Verkehrswacht Osterode-Bad Grund sechs Klapptafeln mit dem Warnhinweis „Achtung! Radfahrausbildung entgegen“. Sie wurden von Jugendlichen der Jugendwerkstatt der Stadt Osterode gefertigt.

Auch Eltern können zur Sicherheit beitragen, indem sie Fahrräder regelmäßig überprüfen und selbst Vorbild im Straßenverkehr sind. Wer beim Radfahren einen Helm trage, vermittele Kindern die Bedeutung des eigenen Schutzes glaubwürdiger.

Wie wichtig ein Fahrradhelm ist, zeigte Wode beim Verkehrssicherheitstag der Grundschule Dreilinden. Dabei blieb ein als Kopf geschütztes Ei nach dem Aufprall unversehrt, während ein ungeschütztes Ei zerbrach. Ebenso empfehlen Fachleute, den Schulweg gemeinsam mit Kindern einzuüben und auf mögliche Gefahrenstellen aufmerksam zu machen.

Weitere Informationen gibt es unter [www.kelly-insel.de](http://www.kelly-insel.de) sowie [www.bmv.de/verkehrssicherheit-kinder](http://www.bmv.de/verkehrssicherheit-kinder).